

Informationen über die Gesellschaft Ressource in Soest

Der Zweck, warum sich mehrere Familien zu einer Ressource-Gesellschaft vereinigt haben, ist vorzüglich, ein geselliges Vergnügen, bei möglichst geringen Kosten zu genießen, und dadurch andere kostspielige zu vermeiden.

So lautet der Gesellschaftszweck in der Urfassung der ersten Statuten der Gesellschaft Ressource aus dem Jahr 1803.

In den bewegten Zeiten der Jahrhundertwende vom 18. ins 19. Jahrhundert waren die Menschen in Westfalen von einer Vielzahl von einschneidenden Ereignissen betroffen. Die französische Revolution mit ihrem Einfluss auf ein keimendes Selbstbewusstsein des Bürgertums, die Ausdehnung der französischen Ostgrenze bis an den Rhein mit den Expansionsbestrebungen Napoleons, der Reichsdeputationshauptschluss mit den Besitzverschiebungen von der Kirche hin zum Staat sowie der Beginn der Industrialisierung waren Umwälzungen, über die die Menschen ein Bedürfnis nach Information und Gedankenaustausch hatten. Aber auch der Wunsch nach geselligem Beisammensein in einer eigenen Gemeinschaft (bei einer nur in kleinsten Ansätzen vorhandenen und zensierten Presse), in der man zwanglos über solche Themen diskutieren konnte, war vielerorts in Westfalen zu verspüren.

So erfolgte am 1. Oktober 1803 die Gründung der Gesellschaft Ressource in Soest, ein reiner Gesellschaftsverein gleich gesinnter Bürger. Die Gründungsurkunde wurde von 52 Personen unterschrieben, welche auf einer Eisentafel verzeichnet sind, die heute den Treppenaufgang des Gesellschaftshauses, Rathausstrasse 1, ziert.

Nach der Gründung wurden zunächst im Hause Butte in der Marktstrasse für die gesellschaftlichen Aktivitäten einige Räume angemietet. Im Jahre 1822 – nach dem auf Abbruch erfolgten Kauf der Kirche St. Georgi – wurde aus den wieder verwendbaren Bruchsteinen das heutige Gesellschaftshaus erbaut und am 1. Oktober 1825 eingeweiht. Später wurde es mehrfach umgebaut: 1908, 1927 und zuletzt 1949 (Einrichtung des Georgenkellers). Von Beginn an nutzte man alle Möglichkeiten der Unterhaltung und des Amusements: Tanzfeste wurden organisiert und diverse Jubiläen gefeiert. Das Haus bot Lesezimmer, Billardraum, Kegelbahn und einen großen Weinkeller, der über die Soester Börde hinaus Beachtung fand.

Die heutige Satzung der Ressource von 2018 fußt auf der Gründungssatzung von 1803. Der Gesellschaft wurden – laut Kabinettsorder vom 7. Mai 1880 (gez. Wilhelm, Graf Eulenburg Friedberg) - die Rechte einer juristischen Person verliehen. Die Ressource hat zwei Weltkriege und insbesondere auch die „Gleichschaltungsbemühungen“ der Nationalsozialisten im „Dritten Reich“ dank einiger weniger standhafter Mitglieder überstanden.

Nach dem 2. Weltkrieg kehrte langsam Leben in die Gesellschaft zurück, vornehmlich wurden Bälle veranstaltet. Verständlich war der Wunsch nach Amusement nach der schweren Kriegszeit. Leider ließ Ende der fünfziger / Anfang der sechziger Jahre das Interesse an den Veranstaltungen bei den Mitgliedern nach. Die Ressource versank in einen dreißig Jahre dauernden „Dornröschenschlaf“. Die Mitgliederzahl, die im Laufe der Geschichte der Ressource einmal auf etwa 180 Personen angestiegen war, sank auf einen Stand von nur noch 45 Mitgliedern Mitte der neunziger Jahre.

Das Gesellschaftshaus war wohl der eigentliche Grund für den Fortbestand der Gesellschaft bis in die 90er Jahre. So erteilte die Gesellschaft Ressource trotz des mangelnden Interesses der Soester nicht das Schicksal vieler vergleichbarer Bürgergesellschaften in anderen Städten.

Im Jahre 1998 fassten einige der alten Mitglieder den beherzten Entschluss, die Ressource wieder zum Leben zu erwecken. Dem Zeitgeist entsprechend war wieder der Wunsch nach entspanntem Gedankenaustausch und niveauvollen Aktivitäten zu verspüren. Die Belastungen des Alltages und das zunehmende Lebenstempo bei gleichzeitig steigender Isolation sind wahrscheinliche Ursachen für die Suche nach einer Möglichkeit für persönliche Gespräche in entspannter Atmosphäre.

So bemühte sich ein neu gewählter Vorstand um die Wiederbelebung der altehrwürdigen Ressource und sah sich dabei einer Vielzahl von Aufgaben gegenüber gestellt. Kontinuierliche Mitgliedergewinnung durch ein attraktives und vielseitiges Jahresprogramm war das Gebot der ersten Stunde. Daneben erwies sich bis heute die Verwaltung des Gesellschaftshauses mit einer weitgehenden Vermietung aller Räumlichkeiten (Büro- und Ladenflächen, Arztpraxis, Gaststätte, Wohnung, Kegelbahn, Parkplatz) als eine andauernde Herausforderung für die Verantwortlichen.

In den letzten Jahren wurde in das Gesellschaftshaus mehr als eine Million € investiert. Der Einbau eines Aufzuges, der Anbau eines zweiten Treppenhauses, der Umbau und die Herrichtung der 390 qm Büroflächen, die umfassende Renovierung der Gaststätte mit komplett neuem Inventar und nicht zuletzt die unter einer beachtlichen finanziellen Beteiligung der Mitglieder erfolgreiche Wiederherstellung des großen Saales, dem Herzstück des Gebäudes, lassen das gesamte Anwesen wieder glanzvoll erstrahlen. Die vollständige Neueindeckung des Daches und die Renovierung der Gauben runden die bisherigen Aktivitäten zum Erhalt des Gesellschaftshauses ab.

Die Gesellschaft Ressource erfreut sich heute einer noch vor wenigen Jahren nicht zu erwartenden Beliebtheit bei den Mitgliedern. Seit einigen Jahren werden regelmäßige Tanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. An Veranstaltungen wie Spieleabende, Stammtische und Reisen sowie kleinere Exkursionen nehmen die nunmehr wieder etwa 120 Gesellschafter und ihre Familien sehr rege teil.

So prägt heute die Gesellschaft Ressource nicht nur durch ihr klassizistisches Gebäude das Stadtbild, sondern sie bereichert auch durch ihr wieder erwachtes gesellschaftliches Leben die kulturelle Entwicklung der Stadt Soest.

Der Vorstand der Ressource fühlt sich in seiner Aufgabe der Tradition und dem Erbe der zahlreichen Mitglieder der vergangenen 200 Jahre verpflichtet und richtet sein Handeln in erster Linie nach den Erfordernissen einer nachhaltigen Existenz der Gesellschaft Ressource aus. Gleichzeitig erfüllt der Vorstand seinen satzungsgemäßen Auftrag, den Mitgliedern ein attraktives kulturell ansprechendes Programm anzubieten. Die positive Resonanz älterer und jüngerer Mitglieder lässt dabei auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft hoffen.

Der Vorstand der Gesellschaft Ressource

**Christiane Mackensen, Dr. Heiko Beenken, Jürgen Gauer,
Manfred Halverscheid, Stefan Meyer**

www.ressource-soest.de

Soest, im September 2020